

**27. September 2020**

**1. Lukas-Sonntag**

*Des heiligen Märtyrers Kallistratos und seiner  
Gefährten. Des heiligen Apostels Aristarch und  
der heiligen Märtyrerin Akyline.*

**Κυριακή Α' Λουκᾶ**

*Τοῦ Ἁγίου Μάρτυρος Καλλιστράτου καί τῆς  
συνοδείας αὐτοῦ. Τοῦ Ἁγίου Ἀποστόλου Ἀρι-  
στάρχου καί τῆς Ἁγίας Μάρτυρος Ἀκυλίνης.*

**1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)**

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.  
*Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*
2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.
3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.  
Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

**2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)**

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit  
Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden  
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*
2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.
3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.  
Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

**Efhymnion**

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres  
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwäh-  
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch  
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.  
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-  
gen Geiste, rette uns.

**3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)**

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!  
*Durch Dein Kreuz hast Du den Tod vernichtet, \* dem Schächer das Paradies  
aufgetan, \* das Weinen der salbentragenden Frauen in Jubel verwandelt \* und  
Deinen Aposteln aufgetragen, zu verkünden, \* dass Du, Christus Gott, \* erstanden  
bist, \* der Welt das große Erbarmen schenkend. (und nach jedem Vers)*
2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen,

denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

## NACH DEM EINZUG

### Apolytikia

#### 1. der Auferstehung (7. Ton)

Durch Dein Kreuz hast Du den Tod vernichtet, \* dem Schächer das Paradies aufgetan, \* das Weinen der salbentragenden Frauen in Jubel verwandelt \* und Deinen Aposteln aufgetragen, zu verkünden, \* dass Du, Christus Gott, \* erstanden bist, \* der Welt das große Erbarmen schenkend.

#### 2. der Heiligen

Deine Märtyrer, Herr, haben durch ihren Kampf Kränze der Unvergänglichkeit von Dir, unserem Gott, erworben. Da sie Deine Stärke hatten, setzten sie Tyrannen ab und zerbrachen die kraftlosen Dreistigkeiten der Dämonen: Auf ihre Fürbitten, Christus Gott, rette unsere Seelen.

#### 3a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel \* und hat den Erdkreis erleuchtet; \* ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, \* die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. \* Wohl an denn, mit deinen Worten lehrend, \* Vater Johannes Chrysostomos, \* bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### 3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, \* die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, \* die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, \* Basilius den Großen und Gregor den Theologen \* zusammen mit dem berühmten Johannes, \* bei dem das Gesprochene goldene Rede war, \* sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, \* gemeinsam in Hymnen lobpreisen: \* denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

#### Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Schutz der Christen nie vergeblich, \* Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, \* verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, \* sondern komm uns, als Gütige, zu Hilfe, \* die wir gläubig zu dir rufen. \* Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; \* denn du hilfst immer, Gottesgebälerin, denen die dich ehren.

---

## TRISAGION

---

**Prokimenon 1. Vers:** Der Herr gebe Seinem Volk Kraft. (Ps 28,11a)

**Prokimenon 2. Vers:** Bringt dar dem Herrn, ihr Kinder Gottes, bringt dar dem Herrn Herrlichkeit und Ehre. (Ps 28,1)

## **A**POSTELLESUNG 2 Kor. 6,1-10

Lesung aus dem zweiten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther. Brüder und Schwestern, <sup>1</sup> als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch, dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt. <sup>2</sup> Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade erhöre ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung. <sup>3</sup> Niemand geben wir auch nur den geringsten Anstoß, damit unser Dienst nicht getadelt werden kann. <sup>4</sup> In allem erweisen wir uns als Gottes Diener: durch große Standhaftigkeit, in Bedrängnis, in Not, in Angst, <sup>5</sup> unter Schlägen, in Gefängnissen, in Zeiten der Unruhe, unter der Last der Arbeit, in durchwachten Nächten, durch Fasten, <sup>6</sup> durch lautere Gesinnung, durch Erkenntnis, durch Langmut, durch Güte, durch den Heiligen Geist, durch ungeheuchelte Liebe, <sup>7</sup> durch das Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, mit den Waffen der Gerechtigkeit in der Rechten und in der Linken, <sup>8</sup> bei Ehrung und Schmähung, bei übler Nachrede und bei Lob. Wir gelten als Betrüger und sind doch wahrhaftig; <sup>9</sup> wir werden verkannt und doch anerkannt; wir sind wie Sterbende, und seht: wir leben; wir werden gezüchtigt und doch nicht getötet; <sup>10</sup> uns wird Leid zugefügt, und doch sind wir jederzeit fröhlich; wir sind arm und machen doch viele reich; wir haben nichts und haben doch alles.

## **E**VANGELIUM Lk 5,1-11

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. In jener Zeit, <sup>1</sup> als Jesus am Ufer des Sees Gennesaret stand, drängte sich das Volk um ihn und wollte das Wort Gottes hören. <sup>2</sup> Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. <sup>3</sup> Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. <sup>4</sup> Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus! <sup>5</sup> Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. <sup>6</sup> Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. <sup>7</sup> Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten

kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen.

<sup>8</sup> Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder. <sup>9</sup> Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten; <sup>10</sup> ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. <sup>11</sup> Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach.